



Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit Speyer

Newsletter X 2016

Wir möchten Sie mit dem 10. Newsletter über den Arbeitskreis (Juli 2016) und die Netzwerkkonferenz (Oktober 2016) informieren und die Netzwerkkonferenz 2017 ankündigen.

Weiterhin werden ein paar Neuerungen in unserem Netzwerk bekannt gegeben.

Im zehnten Newsletter finden Sie:

- ▶ **Rückblick AK Frühe Hilfen**
- ▶ **Rückblick Netzwerkkonferenz 2016**
- ▶ **Familienpaten**
- ▶ **Elternangebote**
- ▶ **Bildungskoordination für Neuzugewanderte – Tina Hecky**
- ▶ **Netzwerkkonferenz 2017**
- ▶ **Weihnachtsgruß**

► Rückblick AK Frühe Hilfen

Am 6. Juli 2016 fand der Arbeitskreis Frühe Hilfen in den Räumen der Flüchtlingsunterkunft im Birkenweg statt. Über 40 Teilnehmer/innen des Arbeitskreises nahmen an dem Arbeitskreis teil. Thema war die **Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingsfamilien**. Kerstin Cramer und Mareike Kast berichteten über die Hebammensprechstunde für Flüchtlingsfrauen, Lisa Jöst, Christin Heinze und Kathrein Kleinevoß referierten als Sozialarbeiterinnen der Fachstelle Asyl über ihre Arbeit mit den geflüchteten Familien. Michael Spieß (Abteilungsleiter Sozialhilfe und Sozialleistungen) informierte über Verwaltungsangelegenheiten und stand für Fragen zur Verfügung. Alle, die Interesse hatten, konnten sich dann in der Pause die Räumlichkeiten der Unterkunft Birkenweg 94a/b zeigen lassen. Im Anschluss daran wurde eine anonyme Fallbesprechung durchgeführt, die deutlich machte, dass das Netzwerk Frühe Hilfen in Speyer gut funktioniert und die Zusammenarbeit in dem Maße, wie es notwendig ist, stattfindet. Dennoch wurde auch kritisch hinterfragt, ob eine Familie denn tatsächlich von so vielen Fachkräften betreut werden muss. Nach einer interessanten Diskussion informierten die Kolleginnen noch über den aktuellen Stand der Frühen Hilfen.

Insgesamt war es eine erfolgreiche Veranstaltung, die einen interessanten Einblick in die Arbeit mit (schwangeren) Flüchtlingsfrauen und deren Familien gewährt hat.

► Rückblick Netzwerkkonferenz 2016



Abbildung 1 pantomimisches Stück der WoLa-Kinder



Abbildung 2 Marching Band Musikschule Stadt Speyer

Am 26.10.2016 fand mit 140 Netzwerkpartnerinnen und -partnern die 7. Netzwerkkonferenz zum Thema „**Kinderarmut**“ im Historischen Rathaus in Speyer statt.

Inhaltlich vorbereitet wurde die Netzwerkkonferenz durch Michaela Fischer-Heinrich (Jugendhilfeplanung) und Ulrike Stoll (Sozialplanung) in Kooperation mit Stephanie Heck (Netzwerkkoordination Kindeswohl und Kindergesundheit).

Das Thema Kinderarmut hat eine politische Tragweite, deshalb sind Mitglieder aus dem Stadtrat, Sozialausschuss, Sozialbündnis und Jugendhilfeausschuss der Einladung gefolgt.

Begonnen wurde die Konferenz mit einem Filmbeitrag über ein Theaterprojekt von Veronika Geib. Die Schüler haben in den Sommerferien zu dem Stück „Die Wörterfabrik“ Szenen einstudiert und

gefilmt, um einen kurzen Eindruck der intensiven, aber auch lustigen Sommerferienwoche zu vermitteln.



Abbildung 4 Netzwerkkoordinatorin Stephanie Heck

Nach der Begrüßung durch Michaela Fischer-Heinrich und Stephanie Heck wurde zu einem kurzen Theaterstück der Hort-Kinder der städtischen Kita WoLa übergeleitet. „Vielfalt statt Einfach“ war das Motto, welches die Kinder sehr gut darstellten.

Darauf folgte der Vortrag von Dr. Steffen Kohl (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) zum Thema „Mitgehangen, mitgefangen“ – Kinderarmut und ihre Folgen als Herausforderung für Politik und Gesellschaft. Dr. Kohl erklärte

den Unterschied zwischen absoluter und relativer Armut und nannte hierzu auch Zahlen auf Bundes- und Landesebene. Den Fokus legte er dann auf die Folgen von Kinderarmut (materiell, sozial, kulturell und gesundheitlich) und die Intervention, die in Ursachen- und Folgenbekämpfung unterschieden werden muss. Armut muss demnach in verschiedenen Dimensionen gedacht werden. Ulrike Stoll, Sozialplanerin der Stadt Speyer, unterlegte den Vortrag von Dr. Steffen Kohl noch mit Zahlen für die Speyerer Bevölkerung und konzentrierte sich hierbei auf das Armutsrisiko von Alleinerziehenden in Speyer. Ergänzend hierzu stellte sie erste Ergebnisse aus der freiwilligen Befragung „Gemeinsam gegen Kinderarmut“ vor, die im Sommer 2016 mit Unterstützung der Speyerer Kindertagesstätten durchgeführt wurde. Gut ein Drittel aller Eltern mit Kindern in einer Speyerer Einrichtung gaben im Fragebogen Einschätzungen zu dem Thema Kinderarmut ab und nannten hierbei u.a. auch Unterstützungsangebote, die nach ihrer Ansicht zur Verringerung von Kinderarmut in Speyer fehlen.



Abbildung 3 Hauptreferent Dr. Steffen Kohl

Im Anschluss trat die Marching Band der städtischen Musikschule Speyer auf, die alle beschwingt in die Pause schickte.

Nach dem Austausch im „Netzwerk-Café“ konnten die Teilnehmer/innen das Thema „Kinderarmut“ in 8 verschiedenen Workshops vertiefen bzw. beleuchten:

1. JUGEND STÄRKEN im Quartier – soziale und berufliche Integration von jungen Menschen in Speyer
 - Präsentation im Anhang
2. Kita 1+2 Plus: ein Plus für Kinder und ihre Familien!
 - Präsentation im Anhang

3. „Ein Blick über die Armut hinaus“ – Ideen für Konzepte zur Erfassung und Verringerung von Benachteiligung
 - Präsentation im Anhang
4. „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ – Multi-Familien-Training (MFT) in der Kita-Praxis
5. Arme Kinder bei uns?! – Kindervesperkirche: ein Zeichen gegen Armut bei Kindern und Jugendlichen
 - Präsentation im Anhang
6. Armut macht Kinder körperlich und seelisch krank
 - Präsentation im Anhang
7. Alleinerziehende im Spannungsfeld Beruf und Familie
8. „Neue reiche Welt und dennoch arme Flüchtlingskinder?“

Die Netzwerkkonferenz hatte als vorrangiges Ziel, durch Wissensvermittlung im Vortrag und durch interdisziplinären Austausch in den Workshops Bedarfe speziell für Speyer zu ermitteln. Die Workshops standen allesamt unter der Leitfrage: Wie können wir in Speyer die Kinderarmut verringern und/oder vermeiden? Es sind viele interessante Ergebnisse dabei entstanden, die wir nun schon in einer ersten Runde (Team bestehend aus Jugendhilfeplanerin, Sozialplanerin, Koordinatorin Familienbildung und Netzwerkkoordination) ausgewertet haben.

Wir haben die Absicht, die Mikroprojekte vom Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier nachhaltig zu sichern, da schon jetzt sehr viele Kinder und Jugendliche erreicht worden sind. Es werden diesen Kindern und Jugendlichen kostenlose Angebote wie z.B. eine Fußball AG oder ein Mädchentreff geboten, in denen ein deutlich wachsender Zulauf zu verzeichnen ist.

Auch das Thema „Alleinerziehende“ steht auf der Tagesordnung. Wir haben erste Ideen, was entwickelt werden könnte. Es bedarf jedoch einer Abstimmung mit anderen Stellen und Gremien, sodass wir Sie zu gegebener Zeit darüber informieren werden.

Offene Bewegungsangebote wurden ebenfalls gefordert. Dazu können wir schon jetzt auf die Alla Hopp Anlage verweisen, die im Sommer 2017 in Speyer eröffnet wird. Es ist ein Mehrgenerationen-(Spiel-)platz, der allen Altersklassen kostenlos zur Verfügung steht.

Auch im Bereich der Kindertagesstätten wurde schon viel erreicht. Es gibt in Speyer vier Kita!Plus Kindertagesstätten. Diese führen Kooperationsbeziehungen mit anderen Kitas im Sozialraum. Darüber hinaus gibt es zwei zertifizierte Familienkitas. Weitere zwei städtische Kitas machen sich derzeit auf den Weg, Angebote für Familien in der Kita zu etablieren. Es wird also deutlich, dass die Familienorientierung einen großen Schwerpunkt bildet, und somit einen wichtigen Beitrag zur Armutsprävention leistet.

Leider finden im Newsletter nicht alle ersten Ergebnisse eine Berücksichtigung. Weitere vorläufige Ergebnisse, die gesammelt wurden, können gerne bei dem Auswertungsteam erfragt werden.



Abbildung 5 & 6 interdisziplinärer Austausch unter Netzwerkpartner/-innen

Ein herzliches Dankeschön geht an Rebecca Stefula vom Landesjugendamt Mainz für die angenehme und kompetente Moderation sowie an Michaela Fischer-Heinrich und Ulrike Stoll für ihr Engagement bei der inhaltlichen Vorbereitung der Netzwerkkonferenz!

► Familienbegleitung wird zu Familienpaten

Wir haben die Familienbegleitung umbenannt in Familienpaten, da dieser Begriff in unseren Augen eher passt.

Da wir vermehrt Anfragen haben, sind wir dringend auf der **Suche nach Ehrenamtlichen**, die solch eine Familienpatenschaft übernehmen. In der Regel sind die Personen einmal in der Woche 1-2 Stunden in der Familie und spielen mit dem Säugling, gehen spazieren oder ... Es gibt eine Aufwandsentschädigung und fachliche Betreuung durch Petra Nagl. Die Familienpaten sind in der Regel ein halbes bis dreiviertel Jahr in der Familie (bis zum 1. Geburtstag des Kindes). Also wer jemanden kennt, bitte weitergeben! Nur so können wir den Anfragen gerecht werden.

Ansprechpartnerin: Petra Nagl,
Frühe Hilfen Speyer,
Q+H,
Heinrich-Heine-Str.8,
Speyer-West,
Tel.: 06232 / 29 667-21

► Elternangebote

▪ Gesprächsgruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat: 10:00 – 11:30 Uhr
und jeden 4. Mittwoch im Monat 19:30 – 21:00 Uhr
im Haus der Familie K.E.K.S. e.V.,
Heinrich-Heine-Str. 8, Speyer-West.

■ **Alleinerziehenden-Treff**

Gruppe 1:

Jeden 2. Donnerstag von 15:00 – 17:00 Uhr (ab 5. Januar 2017)
im Haus der Familie K.E.K.S. e.V.,
Heinrich-Heine-Str. 8, Speyer-West.

Gruppe 2:

Jeden 2. Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr (ab 12. Januar 2017)
in der Jugendförderung
Roland-Berst-Straße 1, Speyer-Süd

Ansprechpartnerin:

Doris Münster,
Frühe Hilfen Speyer,
Q+H,
Heinrich-Heine-Str.8,
Speyer-West,
Tel.: 06232 / 29 667-20

► **Bildungskoordination für Neuzugewanderte – Tina Hecky**

Seit Juli 2016 ist Tina Hecky neben der Koordination der Familienbildungsangebote auch für die Bildungskoordination für Neuzugewanderte zuständig.

Ihre Aufgaben und Tätigkeiten im Zusammenhang mit Asylbegehrenden sind die Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Speyer, der Aufbau eines Netzwerkes von Bildungsakteuren, die Koordination von Familienpatenschaften (gemeinsam mit der Speyerer Ehrenamtsagentur) und Transparenz in der Speyerer Bildungslandschaft zu schaffen (auch unter Berücksichtigung des Ehrenamts und der Erfahrung von neuzugewanderten Personen). Gefördert wird dies vom Ministerium für Bildung und Forschung.

Ansprechpartnerin:

Tina Hecky
tina.hecky@stadt-speyer.de
Tel.: 06232/6773-212

► **Netzwerkkonferenz 2017**

Die 8. Netzwerkkonferenz findet am

Mittwoch, den 25.10.2017,

im Historischen Ratssaal Speyer statt.

■ **Thema:** steht noch nicht fest

Einladungen werden im September 2017 an alle Netzwerkpartner/innen versendet.



► Weihnachtsgruß

Fröhliche...

Wünsche **E**ntspannung **I**rrsinnige Freude **H**eimat

Nussknacker **A**dvent **C**hristkind **H**immlische Ruh

Tannenbaum **E**ssen **N**eugierde !

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

► Kontakt

Haben Sie Fragen an oder Anregungen für das Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit Speyer?

Dann senden Sie bitte eine E-Mail an

stephanie.heck@stadt-speyer.de

oder rufen Sie an unter **0 62 32 / 6773-211**

Netzwerk Kindeswohl und Kindergesundheit

Stephanie Heck

Stadt Speyer
Fachbereich für Jugend, Familie, Senioren,
Bildung und Sport
Roland-Berst-Straße 1, 67346 Speyer

